



<https://www.bremer-buendnis-fuer-bildung.de/>

Bremen, 06.04.2017

## Pressemitteilung des Bremer Bündnisses für Bildung

### **„Bündnis für Bildung“ hat erstes Ziel erreicht – Quorum für „Vorfahrt“ steht!**

**Das Bremer Bündnis für Bildung hatte sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von zwei Monaten 4.000 Unterschriften unter die Online-Petition „Vorfahrt für Bildung“ ([www.petition-fuer-bildung.de](http://www.petition-fuer-bildung.de)) zu sammeln. Bereits nach drei Wochen wurde dieses Ziel erreicht – nun soll der Druck für mehr Investitionen in Bildung durch weitere Unterschriften und Aktionen erhöht werden. Unter anderem wird nach den Osterferien eine Postkartenkampagne gestartet. Bis zum 12. Mai kann die Petition noch unterzeichnet werden.**

„Die öffentliche Diskussion über den Zustand Bremischer Bildung von fehlenden Kita- und Schulplätzen bis hin zum Personalmangel und einem völlig unzureichenden Baubestand hat deutlich gemacht, dass die jahrelange Unterfinanzierung des Bildungssystems weder schön- noch wegzureden ist“, führt dazu für das Bündnis GEW-Landesvorstandssprecher Christian Gloede aus.

Grundschulkinder müssen ihren Stadtteil verlassen, um zur Schule zu gehen. Eltern sorgen sich aufgrund fehlender Ganztagsbetreuung um ihre weitere Berufsausübung. Kollegien dünnen sich aus, da keine ausgebildeten Lehrkräfte mehr zu haben sind. Kolleg\*innen, die zum Teil seit Jahren als Vorkurslehrkräfte tätig sind, sollen nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt werden. Die Liste der Unzulänglichkeiten ließe sich fortsetzen, betonen die Initiatoren des BBB aus Bildungsgewerkschaft, Eltern, Schüler\*innen, Schulleitungen, Personalrat und dem Grundschulverband.

Der Bremer Senat befindet sich nach Auffassung des Bündnisses schon viel zu lange in einer Beratungsphase. Es ist an der Zeit, dass nun ein deutliches Zeichen im Rahmen der Haushaltsaufstellung gesetzt werde.

Dabei müssten die Entlastung für Lehr- und andere Fachkräfte genauso Berücksichtigung finden wie Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der pädagogischen Berufe. Unabdingbar sei eine Schulraumplanung, die Kindern wohnortnahe Beschulung und Kita-Plätze sichere und ausreichende Ganztagsplätze bereit stelle.

Sollten diese Mindestanforderungen an ein öffentliches Bildungssystem nicht erfüllt werden, kündigt das Bremer Bündnis für Bildung Protestaktionen noch vor den Sommerferien an. Mitgetragen werden diese Forderungen im Übrigen auch aus Bremerhaven von den dortigen Interessenvertretungen Stadtschüler\*innenring, Zentralelternbeirat und Personalrat Schulen.

Für Nachfragen steht zur Verfügung Christian Gloede 0174 9790755

GEW-Landesverband Bremen • Pressestelle  
verantwortlich: Andreas Staets • E-Mail: [staets@gew-hb.de](mailto:staets@gew-hb.de)